



# BKK Gesundheitsreport 2019

## Psychische Gesundheit und Arbeit *Ein Überblick*



**Univ.-Prof. Dr. Holger Pfaff**

Universität zu Köln

Pressekonferenz BKK Dachverband:

Vorstellung des Gesundheitsreport 2019

Do, 05.12.2019

Haus der Bundespressekonferenz, Berlin

# Problemstellung

**Drei Blickwinkel sind bei der Betrachtung des Verhältnisses von Arbeit und psychischer Gesundheit relevant:**

1. Einfluss der Arbeit auf die psychische Gesundheit
2. Einfluss der psychischen Gesundheit auf die Arbeit
3. Herausforderungen für das betriebliche Versorgungsmanagement

## **BKK-Statistik 2018:**

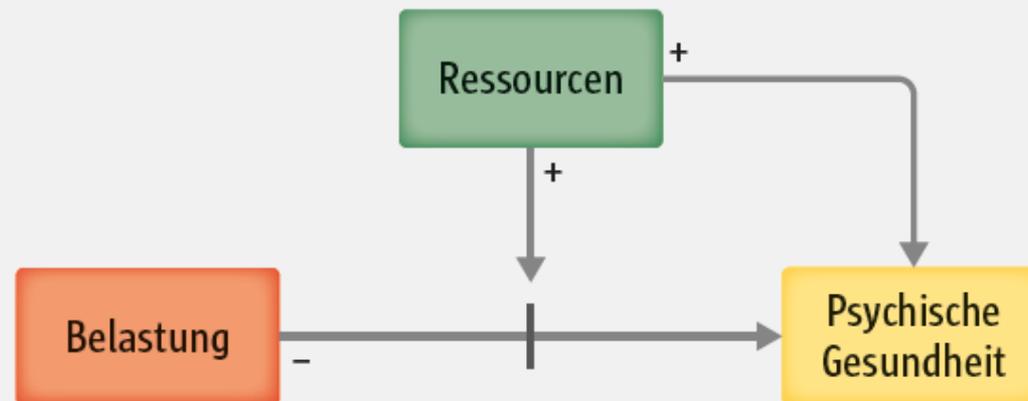
- 15,7 % der AU-Tage aufgrund von psychischen Erkrankungen
- Anstieg um 5,4 % seit 2017
- Anstieg von 129,4 % zwischen 2008 und 2018



psychische Störungen werden heutzutage besser erkannt, diagnostiziert und kommuniziert

# Das Belastung-Ressourcen-Modell der psychischen Gesundheit

Abbildung 1 Das Belastung-Ressourcen-Modell der psychischen Gesundheit (in Anlehnung an [11])



Bakker AB, Demerouti E: The job demands-resources model: state of the art. *Journal of Managerial Psych* 2007; 22(3): 309–28.



# Arbeit als Faktor der Gesunderhaltung

## ▪ Arbeit macht eher gesund als krank

- Darauf deuten sowohl Studien zum Effekt der Arbeitslosigkeit hin, als auch Studien zu den Auswirkungen der Frühverrentung und der normalen Berentung
- Es werden zwei Effekte unterschieden: Effekte des Arbeitsplatzverlustes und Effekte der Arbeitslosigkeit

„Arbeit kann bis zu einem gewissen Grad die psychische Gesundheit positiv (gesundheitsförderlich) wie negativ (gesundheitsgefährdend) beeinflussen. Studien hierzu legen nahe, dass Arbeit in erster Linie gesund erhält, und nur unter bestimmten Arbeitsbedingungen psychisch krank macht.“ (Pfaff & Zeike, 2019)

*Gallo WT, Teng HM, Falba TA, Kasl SV, Krumholz HM, Bradley EH: The impact of late career job loss on myocardial infarction and stroke: A 10 year follow up using the health and retirement survey. Occup Environ Med 2006; 63(10): 683–7.*

*Fitzpatrick MD, Moore TJ: The mortality effects of retirement: Evidence from Social Security eligibility at age 62. Journal of public economics 2018; 157: 121–37.*

*Johnston DW, Lee W-S: Retiring to the good life? The short-term effects of retirement on health. Economics Letters 2009; 103(1): 8–11.*

# Der Einfluss der psychischen Gesundheit auf die Arbeit

Auswirkungen auf das Individuum	Auswirkungen auf das Team	Auswirkungen auf die Organisation
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Bestimmte Arbeitsplätze/ -formen</li><li>▪ Wechselwirkung zwischen Beschäftigung und Gesundheit</li><li>▪ Gute psychische Gesundheit ist Voraussetzung für die individuelle Leistungsfähigkeit und Produktivität</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ „Ansteckende“ <b>positive</b> Stimmung eines Teammitglieds</li><li>▪ „Ansteckende“ <b>negative</b> Stimmung eines Teammitglieds → Eintrübung des sozialen Klimas und Störung des Ablaufs</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Psychisch bedingter Absentismus</li><li>▪ Psychisch bedingter Präsentismus</li></ul>

Barnay, T.: Health, work and working conditions: a review of the European economic literature. *Eur J Health Econ* 2016; 17 (6): 693-709

Hill, E.M.; Griffiths, F.E.; House, T.: Spreading of healthy mood in adolescent social networks. *Proceedings of the Royal Society B.: Biological Sciences* 2015; 282 (1813): 20151180

Aronsson, G.; Gustafsson K., Dallner, M. Sick but yet at work, An empirical study of sickness presenteeism. *J Epidemiol Community Health* 2000; 54 (7): 502-9



# Ansatzpunkte für die betriebliche Gesundheitsförderung und das betriebliches Versorgungsmanagement

## Betriebliche Prävention und Gesundheitsförderung

- Ansatzpunkt 1: Psychische Gefährdungsbeurteilung
- Ansatzpunkt 2: Gesunde Führung
- Ansatzpunkt 3: Gesundheitskompetenz und Selbstmanagement fördern

## Betriebliches Versorgungsmanagement

- externes Versorgungsmanagement
- Internes Versorgungsmanagement
  - Notfallversorgung im Betrieb
  - Sekundärprävention
  - Tertiärprävention

*Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) (ed.): Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen: Erfahrungen und Empfehlungen. Berlin: Schmidt 2014.*

*Pfaff, H.: Betriebliches Gesundheits- und Versorgungsmanagement (BGVM): eine Zukunftsaufgabe. In: Trittin C (ed.): Versorgungsforschung: zwischen Routinedaten, Qualitätssicherung und Patientenorientierung. Siegburg: Asgard Verlagsservice GmbH 2015; 273-280*



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**IMVR**

Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung  
und Rehabilitationswissenschaft der  
Humanwissenschaftlichen Fakultät und der  
Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln

[www.imvr.de](http://www.imvr.de)